

16.10.2013

Wo geht's nach Morschen?

Die Gemeinde taucht nicht auf den Wegweisern an der Bundesstraße auf

VON BARBARA KAMISLI

MORSCHEN. Morschen hat viel zu bieten – so steht es auf der Internetseite der Gemeinde. Aber wo bitte geht es nach Morschen? Es stimmt, die Gemeinde mit rund 3700 Einwohnern am östlichen Rand des Schwalm-Eder-Kreises, ist nicht nur wegen des Klosters Haydau einen Besuch wert.

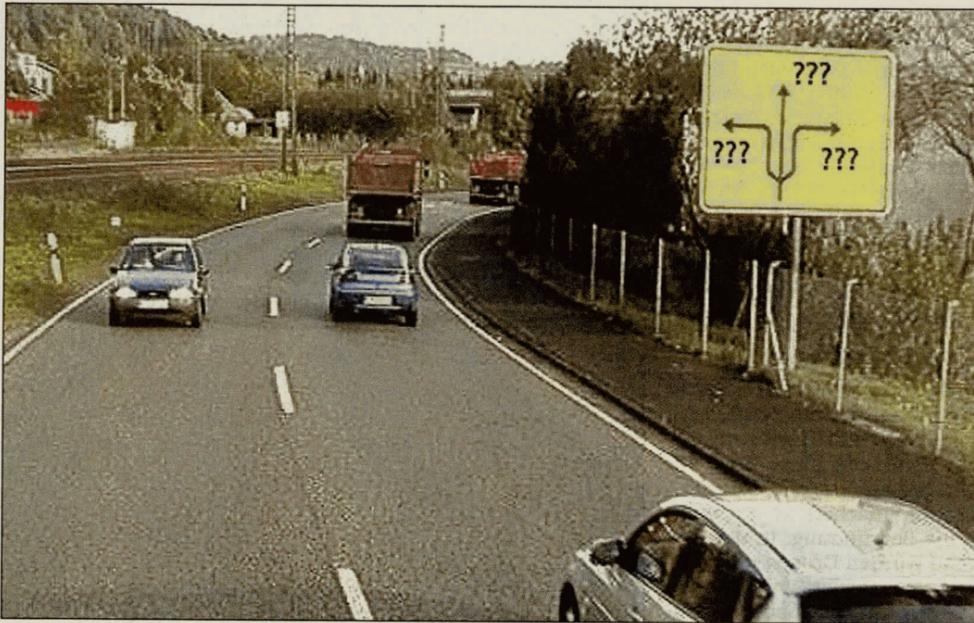
Wer sich allerdings nicht auskennt und kein Navigationsgerät hat, dem kann es durchaus passieren, dass er an Morschen vorbei fährt, ohne es zu bemerken.

„Wir hätten auch nichts dagegen, wenn wir auf den Schildern auftauchen würden“, sagt Morschens Bürgermeister Herbert Wohlgemuth.

Die Gemeinde liegt direkt an der Bundesstraße 83. Allerdings muss man, um nach Alt- oder Neumorschen zu kommen, die Bundesstraße verlassen – wo erfährt man aber nicht. Denn ein Hinweis auf Morschen findet sich auf keinem Wegweiser. Egal, ob man in Melsungen oder Malsfeld von der Autobahn fährt, keines der zahlreichen Schilder weist den Weg in die kleine Gemeinde.

Man muss also mindestens wissen, dass man in Richtung Rotenburg bzw. Bebra fahren muss, um sein Ziel zu erreichen. Doch auch dann bleibt man ratlos. Denn selbst an der Abfahrt von der Bundesstraße 83 findet sich kein Hinweis. Weder aus Richtung Malsfeld noch aus Richtung Bebra.

Davon ist man auch bei Hessen Mobil, dem ehemaligen



Wo geht es lang? Selbst kurz vor der Abfahrt von der B 83 steht auf den Schilder kein Hinweis auf die Gemeinde Morschen.

Foto: privat/Repro: ddd

Amt für Straßen- und Verkehrswesen, einigermassen überrascht. „Das ist durchaus kurios“, sagt Jörg Wienand bei Hessen Mobil Mitarbeiter im Dezernat Verkehr.

Mit der Größe einer Gemeinde hat es nicht direkt zu tun, ob ein Ort auf Hinweisschildern auftaucht oder nicht, erklärt Wienand. Zunächst seien die Verkehrsbehörden daran gebunden, Nah- und Fernziele auf einem Wegweiser anzugeben, die in einem Katalog des Bundesverkehrsministeriums aufgeführt sind. In Richtung Morschen sind das Rotenburg und Bebra. Die Nah- und Fernziele sowie

die Bundesstraßennummer sollen als Orientierung dienen, heißt es bei Hessen Mobil.

„Selbstverständlich muss aber ein Ort auf der Wegweisung erscheinen, wenn man dafür die Bundesstraße verlassen muss“, sagt Wienand. Zuständig dafür sei der Schwalm-Eder-Kreis als zuständige Verkehrsbehörde.

Dort ist man ebenso überrascht: Stefan Lautenschläger, stellvertretender Leiter der Straßenverkehrsbehörde beim Schwalm-Eder-Kreis, kann nicht genau rekonstruieren, warum Morschen auf den Wegweisern fehlt.

Die Schilder seien schon älter und er vermutet, dass sich die Verkehrssituation an dieser Stelle in den vergangenen Jahren verändert habe. Vermutlich hätte es an dieser Stelle einmal eine innerörtliche Kreuzung gegeben und damit wäre der Hinweis auf den Schildern nicht nötig gewesen.

„Aber“, sagt Lautenschläger „ich habe schon mit Hessen Mobil gesprochen.“ Man wolle sich zusammensetzen und möglichst schnell Nägel mit Köpfen machen. „Morschen soll auf die Hinweisschilder kommen“, sagt Lautenschläger.